














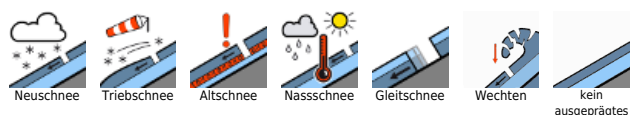


Mäßige Lawinengefahr, im Nordwesten im oberen Bereich der Gefahrenstufe. Frische Tribschneeablagerungen meiden.

 2000 m	Schobergruppe, Glocknergruppe, Goldberggruppe, Kreuzeckgruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe	   
 1800 m	Lienzer Dolomiten, Goldeck, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpen, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Nockberge	   
 1	Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Koralpe, Packalpe	   

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



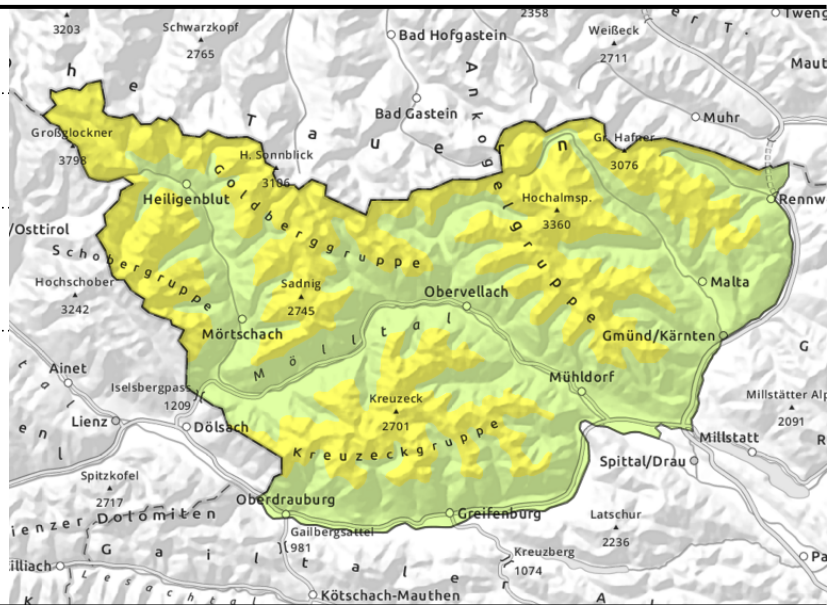
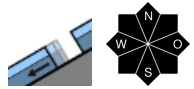
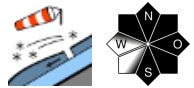
Exposition



Schobergruppe, Glocknergruppe, Goldberggruppe, Kreuzeckgruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe



2000 m



Mäßige Lawinengefahr, im oberen Bereich der Gefahrenstufe. Frische Tribschneeablagerungen meiden.

Die Lawinengefahr wird oberhalb von rund 2000 m mit MÄSSIG, im oberen Bereich der Gefahrenstufe, darunter mit GERING beurteilt. Frische Tribschneeablagerungen in den unterschiedlichsten Expositionen können an einigen Stellen bereits durch eine geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und Lawinen können mittelgroß werden. Gefahrenstellen befinden sich sowohl kammnah wie auch kammfern in nahezu sämtlichen Expositionen, in Rinnen und Mulden. Die Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt weiterhin bestehen. Geländeteile unter Gleitschneerissen meiden.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist überwiegend kompakt. Tiefliegende Schwachschichten mit kantigen Kristallen sind derzeit kaum ansprechbar. Oberflächennahe Schwachschichten wie Graupel, lockere Schichten und Harschkusten sind vorhanden und leichter auszulösen. In der Region werden während der Nachtstunden noch rund 10 bis 15 Liter Niederschlag erwartet welcher anfangs wahrscheinlich als Graupel fällt. Neuschnee und Graupel werden vom stürmisch auffrischenden Wind verfrachtet und bilden frische Tribschneeablagerungen. Die frischen Tribschneeablagerungen liegen auf lockeren Schichten.

Wetter

Am Palmsonntag herrscht unbeständiges Bergwetter. Am Vormittag präsentieren sich die Berge frisch verschneit und es auch überwiegend sonnig. Am Nachmittag ziehen deutlich mehr Wolken auf und es ziehen strichweise Schnee- und Graupelschauer durch. Der kalte Nordwestwind frischt böig auf. Am Abend lockern die Wolken von Westen her auf. Die Temperaturen erreichen in 3000 m nur noch -12 Grad und in 2000 m nur noch -5 Grad. Am Montag setzt sich im gesamten Bergland sonniges und vom Wind her ruhiges Wetter durch.

Tendenz

Die Gefahrenstellen werden weniger, die Tribschneeablagerungen bleiben aber störanfällig.

Lawinenprobleme



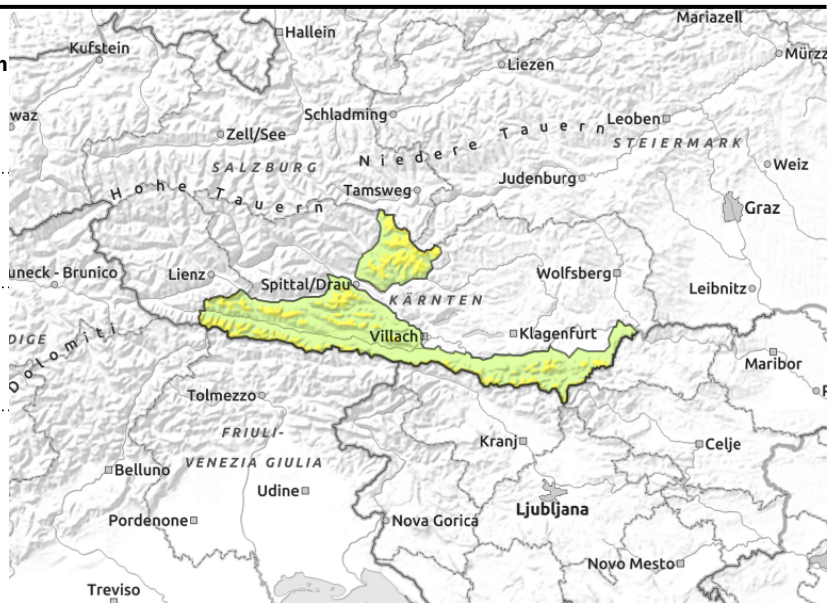
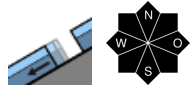
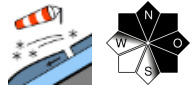
Gefahrenstufen



Exposition



Lienzer Dolomiten, Goldeck, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Nockberge



Frissen Tribschnee meiden. Gleit- und auch Lockerschneelawinen beachten.

Die Lawinengefahr wird oberhalb von rund 1800 m mit MÄSSIG, darunter mit GERING beurteilt. Frische Tribschneeablagerungen können an einigen Stellen bereits durch eine geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und Lawinen können mittelgroß werden. Gefahrenstellen befinden sich sowohl kammnah wie auch kammfern in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt weiterhin bestehen. Geländeteile unter Gleitschneerissen meiden.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament kompakt. Tiefliegende Schwachschichten mit kantigen Kristallen sind kaum noch ansprechbar. In der Region wird während der Nachtstunden und auch am Sonntag etwas Niederschlag erwartet der oberhalb rund 1300 m als Schnee fällt. Der stark bis stürmisch auffrischende Wind sorgt für frische Tribschneeablagerungen welche vor allem in schattseitigen Expositionen auf lockeren Schichten abgelagert werden. Bis in mittleren Lagen ist die Schneedecke feucht.

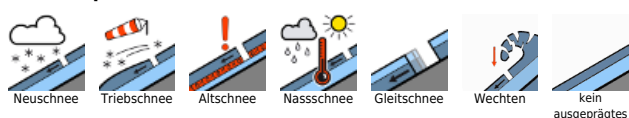
Wetter

Am Palmsonntag herrscht unbeständiges Bergwetter. Am Vormittag präsentieren sich die Berge frisch verschneit und es auch überwiegend sonnig. Am Nachmittag ziehen deutlich mehr Wolken auf und es ziehen strichweise Schnee- und Graupelschauer durch. Der kalte Nordwestwind frischt böig auf. Am Abend lockern die Wolken von Westen her auf. Die Temperaturen erreichen in 3000 m nur noch -12 Grad und in 2000 m nur noch -5 Grad. Am Montag setzt sich im gesamten Bergland sonniges und vom Wind her ruhiges Wetter durch.

Tendenz

Die Gefahrenstellen werden weniger, die Tribschneeablagerungen bleiben aber störanfällig.

Lawinenprobleme



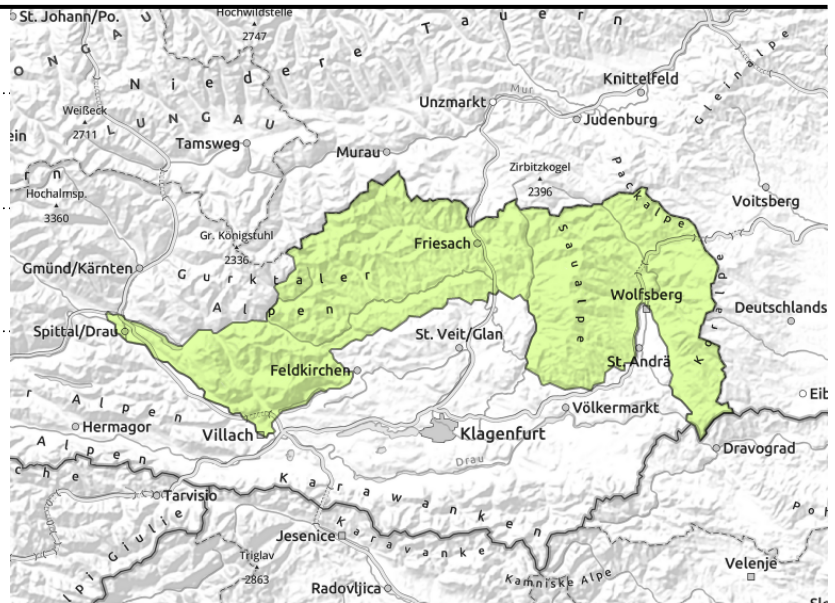
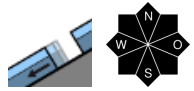
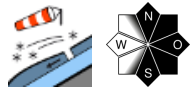
Gefahrenstufen



Exposition



Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Koralpe, Packalpe



Geringe Lawinengefahr, kleine frische Tribschneepakete beachten.

Die Lawinengefahr wird allgemein mit GERING beurteilt. Frische kleine Tribschneepakete können überwiegend durch eine große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Schneebrettlawinen bleiben überwiegend klein. Kleine Gleitschneelawinen sind aus noch nicht entladenen Steilhängen weiterhin möglich.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist weitgehend kompakt und auch isotherm. Ein zunehmender Verlust der Haftung zum Untergrund ist festzustellen. Während der Nachtstunden und teils auch am Sonntag wird eine geringe Menge Niederschlag erwartet, der über rund 1300 m als Schnee fällt und durch den starken bis stürmischen Wind verfrachtet wird und kleine Tribschneepakete bildet.

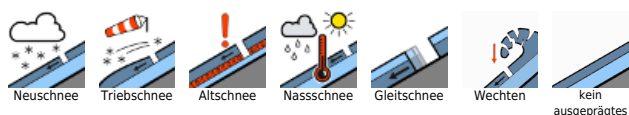
Wetter

Am Palmsonntag herrscht unbeständiges Bergwetter. Am Vormittag präsentieren sich die Berge frisch verschneit und es auch überwiegend sonnig. Am Nachmittag ziehen deutlich mehr Wolken auf und es ziehen strichweise Schnee- und Graupelschauer durch. Der kalte Nordwestwind frischt böig auf. Am Abend lockern die Wolken von Westen her auf. Die Temperaturen erreichen in 3000 m nur noch -12 Grad und in 2000 m nur noch -5 Grad. Am Montag setzt sich im gesamten Bergland sonniges und vom Wind her ruhiges Wetter durch.

Tendenz

Gefahrenstellen werden wieder weniger.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

